

## 1. Ziele

Erwachsene Menschen, die durch körperliche, geistig-intellektuelle, sensorische oder psychische Beeinträchtigungen im Arbeitsleben und im Alltag Erschwernisse überwinden müssen und Benachteiligungen erfahren, brauchen besondere Hilfe und Unterstützung. Die Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) erfüllen mit ihren sozialpädagogischen Angeboten und mit ihren Produktionsaufgaben wichtige Funktionen zur sozialen Integration der Menschen mit Behinderungen. Vor dem Hintergrund der täglichen Erfordernisse der Arbeitsplatzgestaltung für die betroffenen Menschen sollten Gruppenleiter/innen bzw. Mitarbeiter/innen in den WfbM in folgenden **Schlüsselqualifikationen** versiert sein:

- Arbeitskompetenz und sonderpädagogische Fachkompetenz zur Arbeitsplatzgestaltung, Planung und Evaluation sowie Organisation von Einzel- und Gruppenprozessen
- Kommunikative und soziale Kompetenz zur Gestaltung von Leitungsprozessen, Moderation von Konflikt- und Problemlösesituationen, Teamfähigkeit
- Technische Kompetenz zur Adaptation verschiedener Arbeitsplätze, Sicherheitstechnisches und arbeitsmedizinisches Wissen und Können.

Die Sonderpädagogische Zusatzqualifizierung (520 Stunden) umfasst sowohl Kenntnisse und Fähigkeiten zur beruflichen Bildung als auch zur persönlichkeitsbildenden Funktion des Lernens und Arbeitens bei Menschen mit Behinderungen. Nach weiteren 130 Stunden kann die Prüfung „Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung...“ absolviert werden.

## 2. Inhalte

Die Fortbildung wird in einzelne Module unterteilt.

### Modul 1 - Inhalte der Sonderpädagogischen Zusatzqualifizierung (SPZ)

(520 Stunden: 470 + 50 Stunden Projektarbeit)

- Pädagogik/ Sonderpädagogik
- Rechtskunde
- Arbeitspädagogik und Arbeitskunde für Menschen mit Behinderungen
- Behindertensoziologische und behindertenpsychologische Aspekte
- Grundlagen der Kommunikation

### Spezifische Aspekte

- Ursachen und Formen ausgewählter Behinderungsarten sowie die Beeinflussung von Erleben, Verhalten, Lernen und Motivation bei Menschen mit
  - o geistiger Behinderung
  - o psychischer Behinderung
  - o Mehrfachbehinderungen (schwerste Körperbehinderung/ autistische Störungen/Sinnesbehinderungen)
  - o Verhaltens- und Orientierungsstörungen
  - o Kommunikationsbeeinträchtigungen
- Unterstützung in der Berufs- und Persönlichkeitsförderung
  - o diagnostische Arbeit/ Beobachtung - Erkennen des Hilfebedarfs
  - o Planung des Rehabilitationsverlaufes
- praxisbezogene Projektarbeit in Abstimmung mit der Einrichtung (50 Stunden)

Das erste Modul endet mit einer Präsentation der Projektarbeit im Rahmen eines Kolloquiums.

### Modul 2 - Prüfungsvorbereitung

(130 Stunden)

- Berufs- und Persönlichkeitsförderung
- Planung der Arbeit unter rehabilitativen Aspekten
- Gestaltung des Rehabilitationsprozesses (Planung des Rehabilitationsverlaufes, Durchführung und Evaluation)
- Kommunikations- und Problemlösungsprozesse in WfbM
- Rechtliche Rahmenbedingungen der Werkstatt für behinderte Menschen

Das 2. Modul kann mit bereits erfolgreich abgeschlossener SPZ auch einzeln absolviert werden.

## 3. Zugangsvoraussetzungen

- eine mit Erfolg abgelegte Abschlussprüfung in einem anerkannten Ausbildungsberuf und danach eine mindestens zweijährige Berufspraxis oder
- eine mindestens sechsjährige Berufspraxis
- berufliche Tätigkeit in einer Werkstatt für behinderte Menschen oder in einem anderen Bereich der Behindertenarbeit

## 4. Ausbildungsdauer

Die Fortbildung erfolgt als berufsbegleitende Maßnahme über 2 Jahre (alle 2 Module) mit einem Unterrichtstag in der Woche (jeweils Freitag von 7.30 -14.30 Uhr).

**Beginn des nächsten Kurses:  
Januar 2017**

## 5. Ausbildungsort

Europäisches Bildungswerk für Beruf und Gesellschaft gGmbH  
Gutenbergstr. 15, 06112 Halle (Saale)  
Tel.: (03 45) 1 20 23 59  
Fax: (03 45) 12 26 96 14

## 6. Abschluss

Nach Absolvierung von 520 Stunden und einem Kolloquium erfolgt eine Zertifizierung der Sonderpädagogischen Zusatzqualifizierung (SPZ). Die Zulassung zur Prüfung erfordert die Teilnahme an allen 650 Stunden bzw. den Nachweis einer abgeschlossenen SPZ.

Die Ausbildung endet mit dem Abschluss „Geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung in Werkstätten für behinderte Menschen“ (gFAB). Die Prüfung erfolgt auf der Grundlage der Verordnung über die Prüfung, genehmigt am 06.06.2012 vom Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt. Sie umfasst eine schriftliche Prüfung sowie einer praxisbezogenen Projektarbeit mit Präsentation und Fachgespräch.

## 7. Kosten

Die Fortbildungskosten werden für die einzelnen Module und für eine Teilnehmerzahl von 15 Personen berechnet:

Modul 1: 2000,- €

Modul 2: 500,- €

330,- € Prüfungsgebühr.

## 8. Ansprechpartner

Frau Dagmar Gumbert  
Leiterin Fach- und Berufsfachschulzentrum  
Schulstandort Halle/Naumburg  
Gutenbergstr. 15, 06112 Halle (Saale)  
Tel.: (03 45) 1 20 23 59  
Fax: (03 45) 12 26 96 14

e-mail: fs-halle@ebg.de

## 9. Anmeldung

- Bewerbungsanschreiben
- tabellarischer Lebenslauf
- Zeugniskopien vom Berufsabschluss

Bewerbungen können formlos an uns geschickt werden.

**Bitte rufen Sie uns an!  
Wir beraten Sie gern.**

***Sonderpädagogische  
Zusatzqualifizierung/  
Geprüfte Fachkraft  
zur Arbeits- und Be-  
rufsförderung  
in Werkstätten für be-  
hinderte Menschen  
(berufsbegleitend)***